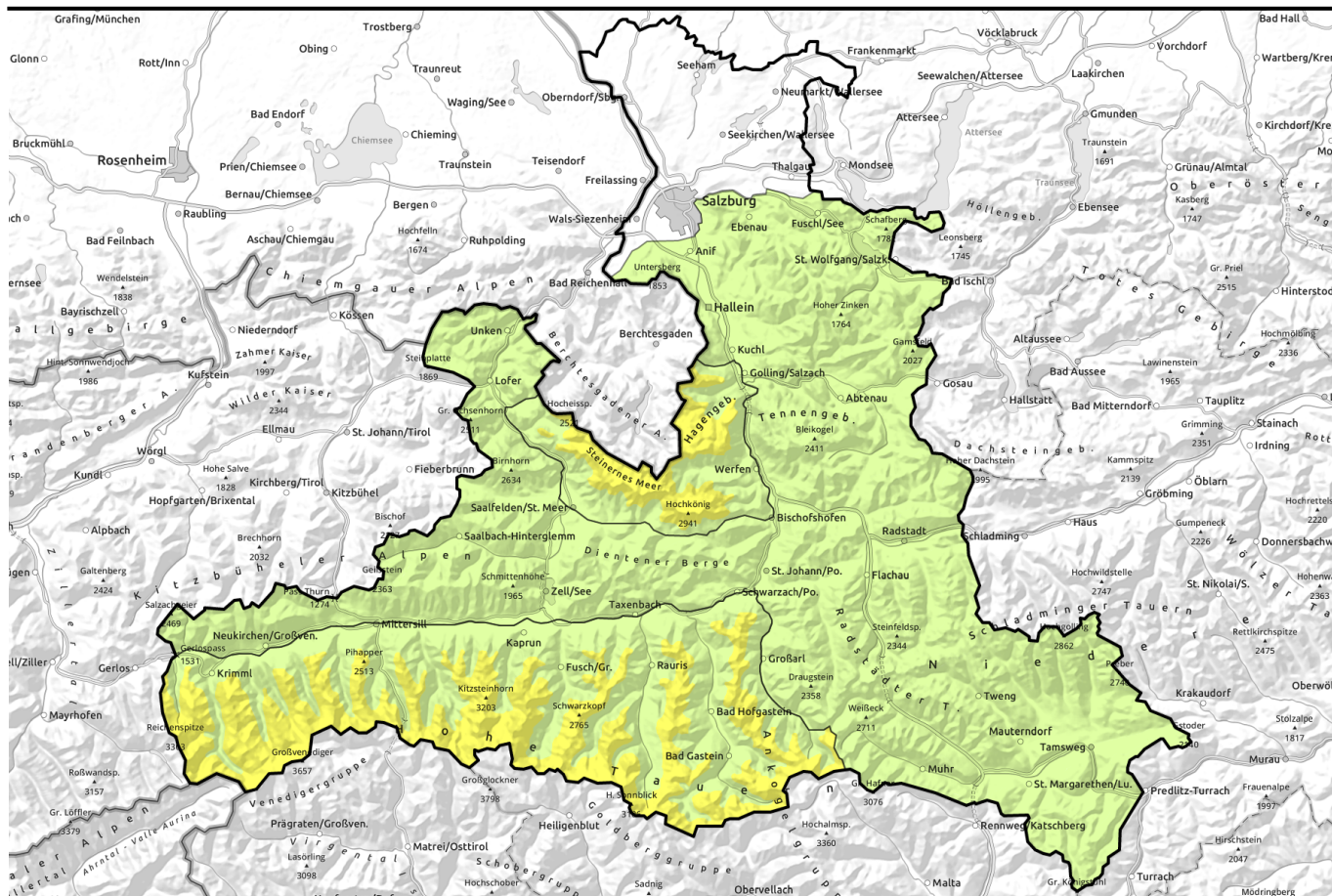


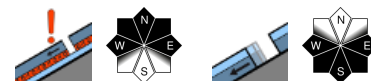
01.12.2022 bis 02.12.2022



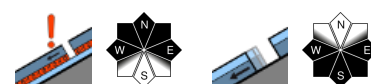
Einzelne Gefahrenstellen im Hochgebirge



Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Goldberggruppe Nord



Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reitalpe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen





Exposition





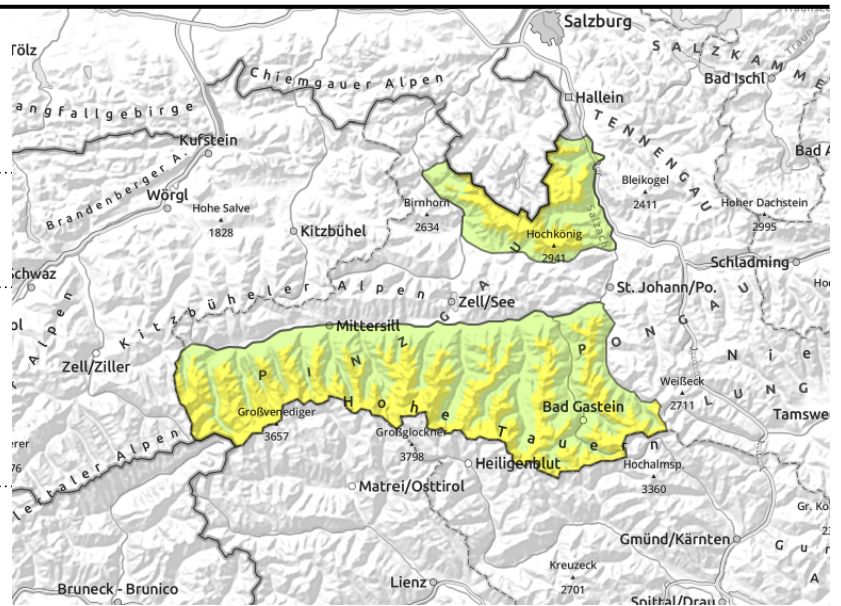
01.12.2022 bis 02.12.2022

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Goldberggruppe Nord



  in schattigen Lagen und hochalpin, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar, auslösbar im Randbereich von Rinnen und Mulden

  aus extrem steilem Grasmattengelände, sehr vereinzelt



An wenigen, ungünstigen Geländestellen Auslösungen möglich

Die Lawinengefahr wird oberhalb etwa 2700 m als mäßig, darunter als gering eingestuft. Mögliche Auslösepunkte für trockene Schneebretter gibt es vor allem in den hochalpinen Bereichen, vermehrt schattseitig und im Übergang von wenig zu mehr Schnee, etwa im Randbereich sehr steiler Rinnen oder Mulden. Eine Auslösung bedarf meist großer Zusatzbelastung. Ausgelöste Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Unterhalb etwa 2200 m besteht eine geringe Gefährdung durch Gleitschneelawinen auf extrem steilen, wenig strukturierten Grashängen. Generell dürfte das Risiko, durch unter dem Schnee versteckte Felsen und durch Spaltenstürze zu Schaden zu kommen, größer sein als die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der Vorwoche hat sich gesetzt und ist in den Hochlagen teilweise noch locker. Die Einsinktiefen variieren dort zwischen 20 und 40 cm. Am Dienstag kamen ohne wesentlichen Windeinfluss wenige Zentimeter, in der Venedigergruppe auch 10 bis 20 cm, Neuschnee dazu und überdeckten teilweise Oberflächenreif. Zeitweise kräftiger Wind hat zuvor den Schnee umgelagert und damit die Geländeformen ausgeglichen, Rinnen und Mulden sind mit Tribschnee gefüllt. Die Verbindung zum Schneefundament ist meist gut, allerdings können dünne, weiche Zwischenschichten im Altschnee als Bruchflächen dienen. In mittleren und tiefen Lagen ist keine durchgehende Altschneeunterlage vorhanden. Auf steilen Grasmatten öffnen sich ganz vereinzelt Gleitschneemäuler. Generell ist die Schneelage derzeit noch unterdurchschnittlich.

Wetter

Am Donnerstag scheint auf den Bergen scheint bei aufgelockerten Wolken öfter die Sonne. In tiefen Lagen können Nebelbänke die Sicht beeinträchtigen. Die Gipfel direkt am Hauptkamm der Tauern stecken allerdings von Süden her in dichten Wolken. Der Wind weht schwach bis mäßig stark. In 2000m hat es um -3 Grad, in 3000m um -8 Grad.

Am Freitag stecken die Berge bis über Mittag meist in dichten Wolken und es schneit ein wenig. Am Nachmittag können die Wolken da und dort etwas auflockern, föhniger Südwind frischt mit 30 bis 40 km/h auf. In 2000m hat es um -3 Grad, in 3000m um -8 Grad.

Am Samstag direkt am Tauernhauptkamm Wolkenstau von Süden und Gipfel in Nebel, nach Norden zu aber aufgelockert, oft sonnig und gute Sicht. Der Föhn weht in den Tauern mit 40 bis 70 km/h.

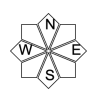
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

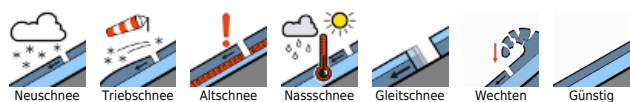


01.12.2022 bis 02.12.2022

Tendenz

Vorerst keine wesentliche Änderung. Am Wochenende Tribschneeproblem durch aufkommenden Südföhn.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

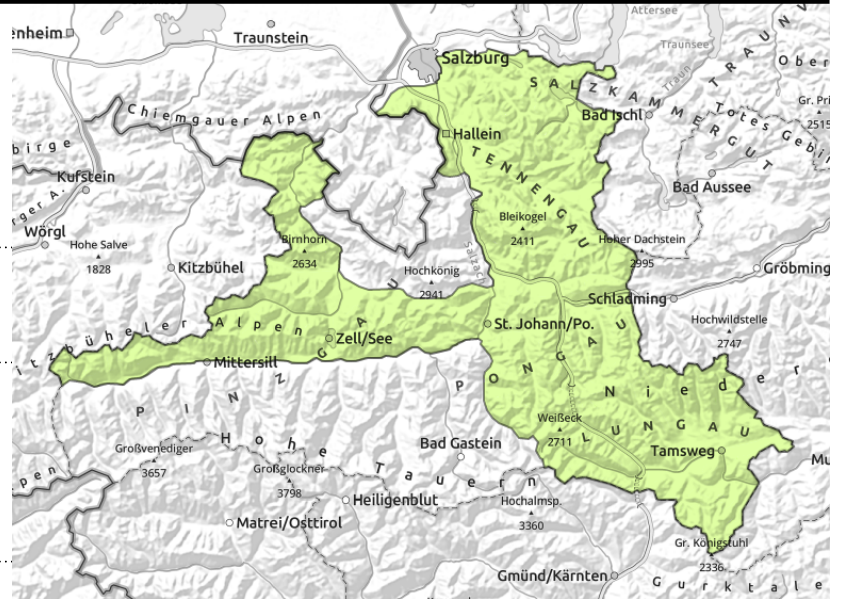


Exposition



01.12.2022 bis 02.12.2022

Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



in schattigen Lagen und hochalpin, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar, Übergänge von wenig zu mehr Schnee



aus extrem steilem Grasmattengelände, sehr vereinzelt

Geringe Schneelage, nur sehr wenige Gefahrenstellen durch Lawinen

Die Lawinengefahr wird als gering eingestuft. Auslösepunkte für trockene Schneebretter sind auch in den Hochlagen nur sehr vereinzelt zu erwarten. Potenziell problematisch können schattseitige Übergänge von wenig zu mehr Schnee, etwa im Randbereich sehr steiler Rinnen oder Mulden, sein. Eine Auslösung bedarf meist großer Zusatzbelastung. Ausgelöste Lawinen bleiben überwiegend klein. Unterhalb etwa 2200 m besteht eine geringe Gefährdung durch Gleitschneelawinen auf extrem steilen, wenig strukturierten Grashängen. Generell dürfte das Risiko, durch unter dem Schnee versteckte Felsen zu Schaden zu kommen, größer sein als die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der Vorwoche hat sich gesetzt und ist in den Hochlagen teilweise noch locker. Am Dienstag kamen ohne wesentlichen Windeinfluss wenige Zentimeter Neuschnee dazu und überdeckten teilweise Oberflächenreif. Zeitweise kräftiger Wind hat zuvor den Schnee umgelagert und damit die Geländeformen oberhalb der Waldgrenze ausgeglichen, Rinnen und Mulden sind mit Tribschnee gefüllt. Die Verbindung zum Schneefundament (flächig nur in schattseitigen Hochlagen) ist meist gut, allerdings können dünne, weiche Zwischenschichten im Altschnee als Bruchflächen dienen. In mittleren und tiefen Lagen ist keine durchgehende Altschneeunterlage vorhanden. Auf steilen Grasmatten öffnen sich ganz vereinzelt Gleitschneemäuler. Generell ist die Schneelage derzeit noch unterdurchschnittlich.

Wetter

Am Donnerstag scheint auf den Bergen bei aufgelockerten Wolken öfter die Sonne. In tiefen Lagen können Nebelbänke die Sicht beeinträchtigen. Die Nockberge und die Gipfel direkt am Hauptkamm der Tauern stecken allerdings von Süden her in dichten Wolken. Der Wind weht schwach bis mäßig stark. In 2000m hat es um -3 Grad, in 3000m um -8 Grad.

Am Freitag stecken die Berge bis über Mittag meist in dichten Wolken und es schneit vor allem im Bereich der Nockberge und Tauern ein wenig.

Am Nachmittag können die Wolken da und dort ein wenig auflockern, entlang der Tauern frischt föhniger Südwind mit 30 bis 40 km/h auf. In 2000m hat es um -3 Grad, in 3000m um -8 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



01.12.2022 bis 02.12.2022

Am Samstag am Tauernhauptkamm und im Lungau Wolkenstau von Süden, nördlich der Tauern aber aufgelockert und auf den Bergen oft sonnig. Der Föhn in den Tauern weht mit 40 bis 60 km/h.

Tendenz

Vorerst keine wesentliche Änderung. Am Wochenende Tribschneeproblem durch aufkommenden Südföhn.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

